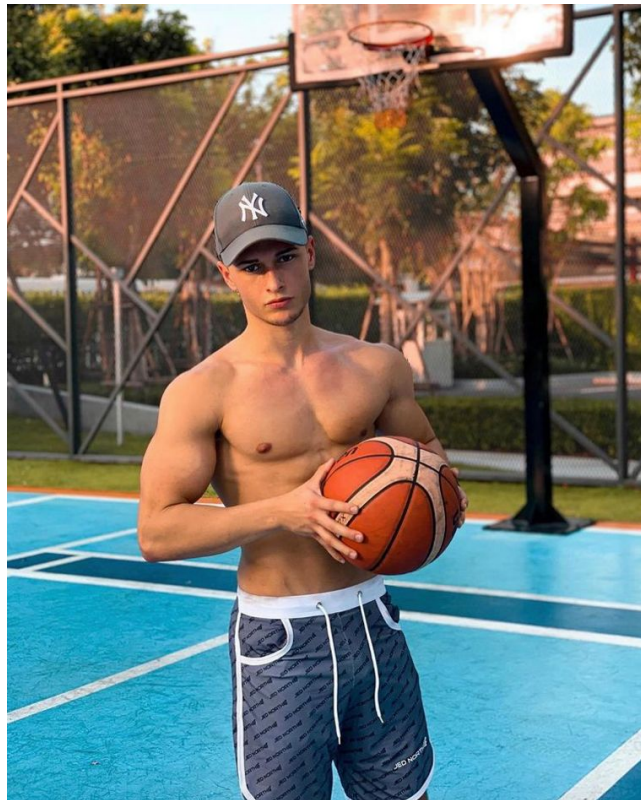


de Volkskrant

Eltern des erschossenen deutschen Influencers erstatten Anzeige gegen Polizeichef Paauw

Maud Effting und Mark Misérus 7 Mai 2021, 11:40



Die Untersuchung des Nationalen Ermittlungsdienstes zeigt, dass die fragliche Polizeiweste unbeschädigt ist, sagt Rechtsanwalt **Richard Korver**, der die Eltern vertritt. Laut Korver, dem die Ermittlungsakte vorliegt, haben Forensiker die Weste des Offiziers im Auftrag der Nationalen Ermittlungsbehörde zweimal untersucht, aber bisher wurde kein Schaden festgestellt. Die Eltern wollen daher, dass Paauw seine Aussagen zurücknimmt.

Der 23-jährige Sammy Baker, Student, Fitness-Influencer und Model, befand sich am 13. August letzten Jahres in verwirrtem Zustand in Unterwäsche und T-Shirt im Gebüsch in einem Amsterdamer Innenhof. Drei Tage zuvor war er mit Freunden zu seinem Geburtstag

nach Amsterdam gekommen. Zusammen mit ihnen rauchte er Cannabis und verzehrte Space Cake, was ihn vermutlich in eine Psychose versetzte. Danach verloren ihn seine Freunde. Auf dem Hof in Amsterdam-West wurde festgestellt, dass Baker ein Messer bei sich trug. Fünf Polizeibeamte befanden sich im Innenhof. Zuerst versuchten sie, ihn zu beruhigen und ihn dazu zu bringen, das Messer wegzulegen. Doch als Baker mit dem Messer an der Kehle ruhig zu gehen begann, lief ein Hundeführer mit einem Polizeihund von hinten auf ihn zu. Der Hund ging jedoch an ihm vorbei und der Hundeführer versuchte daraufhin, ihn zu Boden zu ziehen.

In dem darauffolgenden Kampf wurde Sammy Baker mit mindestens drei Kugeln angeschossen. Insgesamt hat die Polizei vier Mal geschossen. Baker starb auf der Stelle. Von dem Vorfall wurde ein Video gemacht, das auf YouTube zu sehen ist.

Außerhalb der Reihe gesprochen

Rechtsanwalt Korver ist der Meinung, dass Paauw mit der Behauptung, ein Beamter sei in seine Weste gestochen worden, eine falsche Aussage gemacht hat. **Er argumentiert, dass die Bemerkung des Polizeipräsidenten die Untersuchung beeinflusst haben könnte.** Diese Offiziere unterstehen Paauw. Sie werden sich nicht mehr trauen, der Nationalen Ermittlungsbehörde zu sagen: Es war doch anders. Es würde Paauw gut zu Gesicht stehen, wenn er sich dafür entschuldigen würde.

Die Polizeibeamten könnten sich während des Kampfes durch den verwirrten Baker und das Messer, das er bei sich trug, bedroht gefühlt haben. Während des Kampfes mit dem Beamten, der ihn von hinten überraschte, fuchtelte er mit den Armen. Das Messer hatte eine Klinge von 7 Zentimetern, so Rechtsanwalt Korver. Die Staatsanwältin teilte Korver mit, dass die Tatsache, dass keine Beschädigungen an der Stichweste gefunden wurden, nicht heißen müsse, dass die Weste nicht getroffen wurde, so die Staatsanwältin.

Der Polizeipräsident Paauw kann im Moment nicht antworten, weil die Polizei selbst Gegenstand der Ermittlungen ist und die Ermittlungsakte nicht hat. **Auch die Staatsanwaltschaft hat noch nicht entschieden, ob sie die beteiligten Beamten strafrechtlich verfolgen wird oder nicht. Diese Entscheidung wird nach Angaben der Staatsanwaltschaft "sehr kurzfristig" getroffen.**

Psycholanz

In Dokumenten, die der Volkskrant vorliegen, gibt die Staatsanwältin an, dass Sammy Baker auf Aufnahmen des Vorfalls in deutscher Sprache nach einem Arzt fragt. Die Eltern von Sammy Baker beantragten diese Woche beim Gericht, einen zusätzlichen Zeugen und zwei Sachverständige zu hören. Sie sagen, sie haben starke Beweise dafür, dass während des Vorfalls eine Psycholanz anwesend war, eine psychiatrische Ambulanz, die darauf spezialisiert ist, Menschen mit verwirrtem Verhalten unter Kontrolle zu bringen. Die Eltern haben darum gebeten, den Fahrer der Psycholanz, einen Psychiater und einen Polizeiwissenschaftler zu hören.

Die Mitarbeiter der Psycholanz wollten Baker helfen, waren aber nach Aussage der Eltern nicht in der Lage zu handeln. „Sie durften erst an unseren Sohn herankommen, als er schon erschossen war“, sagt Mutter Justine Seewald. Um die Untersuchung "sauber" zu halten,

wollen die Eltern und der Anwalt nicht mehr über die Umstände sagen. Der Amsterdamer Rettungsdienst sagt, dass er sich aus Gründen des Datenschutzes nicht zum Einsatz der Psycholanze äußern darf.



In Het Parool kritisierte der Krisenpsychiater Elnathan Prinsen, Vorsitzender der niederländischen Vereinigung für Psychiatrie, anschließend das Vorgehen der Polizei scharf. Er gab an, dass die Beamten nicht deeskalierend gehandelt hätten. Es gibt viele Beamte, die sich gegenseitig in einem aggressiven Ton Anweisungen zuschreien. Die gezückten Waffen ließen die Situation eskalieren. Dann greift einer der Beamten den Mann unerwartet von hinten an. Laut Prinsen sind Polizeibeamte kaum dafür ausgebildet, bedrohliche Situationen mit verwirrten Personen zu entschärfen.

Korver stellt fest, dass die Untersuchung der Nationalen Ermittlungsbehörde zu beschränkt ist. Tatsächlich wird nur untersucht, ob diese Beamten ihre Waffe hätten benutzen müssen. Alles Weitere jedoch nicht. Also nicht:

Warum haben Sie jemanden mit einem Polizeihund losgeschickt?

Warum haben zwei Beamte ihn nicht sofort überwältigt, als sie Pfefferspray einsetzten?

Warum wurde nicht gesagt: Legt die Waffen weg?

Gab es eine ordnungsgemäße Kommunikation mit der Einsatzleitstelle?

"Unser Mitgefühl gilt der Familie und ihrem Kummer. Für alle Beteiligten ist dies ein gewalttätiges und emotionales Ereignis", sagte die Amsterdamer Polizei. Die Polizei sagt, sie wäre "gerne bereit", alle offenen Fragen zu beantworten, sobald die Ermittlungen abgeschlossen sind "und alle Fakten und Umstände bekannt sind".